

**2.1** SEITE 1

**ABLAUFWORKSHOP**  
**SOZIALE NETZWERKE (EINTÄGIG)**

**Schwerpunkte:**

- Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens mit dem Schwerpunkt „Faszination soziale Netzwerke“
- Auseinandersetzung mit Chancen und Herausforderungen sozialer Netzwerke
- Einstieg in das Thema Cybermobbing und Kennenlernen von konkreten Ansprechpartnern und Unterstützungsmöglichkeiten
- Reflexion, Austausch und Konkretisierung: Chancen und Grenzen – soziale Netzwerke als Thema für die Arbeit als Medienscouts

**Zur Vorbereitung auf diesen WS bitte auch „Organisation“ in diesem Dokument beachten!**

**Ablauf**

Dauer	Schwerpunkt / Thema	Methode	Material	Variante / Materialvariante	Kompetenzorientierte Zuordnung /Kompetenzen
30 Min.	Bei Ankunft der TN: Stimmungsbild Welche Sozialen Netzwerke nutzen die TN?  Begrüßung, Organisation Ablauf und Schwerpunkte des Tages  Kurzer Austausch: Derzeitiger Stand in den Schulen  Warming Up  Übung	Visualisierung: TN stecken Pins  Input-Folien  Gespräch  „Wetten, dass ...“  „Mein geheimer Freund“	Vorbereitete Karteikarten an Pinnwand mit Namen von Netzwerken          AB C.4          AB C.31 (die hierin genannte Aufgabe kann über eine Folie eingeblendet werden)	Ausdruck: <a href="http://ethority.de/social-media-prisma">http://ethority.de/social-media-prisma</a> TN stecken Pins und können eigene soziale Netzwerke ergänzen          AB C.3 „Ich, Du wir – Gemeinsamkeiten“          Das AB C.31 „Mein geheimer Freund“ kann als Langzeitübung über mehrere Ausbildungstage beibehalten werden	Die TN erschließen sich verschiedene Übungen zum Sozialen Lernen  Die TN erleben sich und andere TN als gemeinsame Lerngruppe  Die TN präsentieren/berichten über ihre Aktivitäten und vergleichen mit anderen          Die TN entwickeln kreative Strategien zur Aufgabenlösung
30 Min.	Faszination Soziale Netzwerke Einstiegsclip(s) und Austausch sowie Diskussion zum Thema „Soziale Netzwerke -Chancen und	Kurz-Input	PowerPoint-Folien und Clip(s) (siehe “Organisation”)	In Schulteams AB 2.9 „Einstieg“ bearbeiten	Die TN erläutern Motive und Faszinationsgründe vor allem jugendlicher Nutzerinnen und Nutzer

**2.1** SEITE 2

**ABLAUFWORKSHOP**  
**SOZIALE NETZWERKE (EINTÄGIG)**

	Herausforderungen“	Kartenabfrage in schulgemischten Kleingruppen oder in Schulteams mit anschließendem Austausch und Ergebnissicherung (Cluster der Karten)	Karteikarten, z.B. mit zwei Farben: grün (Chancen) und rot (Risiken/ Herausforderungen) 2 Stellwände, Stecknadeln	Die Vorstellung der Ergebnisse kann auch durch ein „Moderatoren-Team“ anwesender Medienscouts erfolgen	Die TN beschreiben die Chancen und Risiken der jeweiligen Mediennutzung  Sie bewerten diese mit Hilfe von Beispielen/ eigenen Erfahrungen
60 Min.	Vorstellung der Stationen, Themenvergabe (Lose),  Rollenvergabe (z.B. Materialbeschaffer/-in...)  Beginn: Stationenlernen (Erarbeitung der Themen)	Kurz-Input    Stationenlernen	Lose für Zufallsgruppen-Einteilung (z.B. AB D.3, D.6, D.5 oder D.7) D.4  AB 2.2 AB 2.3-2.8 zu den Stationen PCs mit Internetanschluss	Jede Schulgruppe übernimmt ein Thema und erstellt mit den Ergebnissen ein Plakat. Arbeitsblatt mit Hinweisen: AB D.1 „Was auf unserm Plakat nicht fehlen sollte“	Die TN erarbeiten sich Fakten zu wichtigen Themenaspekten von sozialen Netzwerken  Die TN gewichten die Erkenntnisse und erfassen die wichtigsten Inhalte zum Thema
20 Min.	<b>Pause</b>				
30 Min.	Fortsetzung: Stationenlernen (Abschluss) und Austausch	Mündliche Präsentationen am Plakat	Plakate, Stellwände oder Wände zum Befestigen, ggf. Stühle für Zuhörer, Akustiksignal (Gong, Glocke, Piepser) Stoppuhr	Präsentation über mediale Präsentationsformen (siehe AB D.8 digitale Präsentationsformen)	
45 Min.	<b>Mittagspause</b>				
20 Min.	Diversity Walk	Diversity Walk	AB C.6 AB C.7	AB C.28 „Wie fühlst Du Dich wenn...“	Die TN erschließen sich verschiedene Übungen zum Sozialen Lernen. Sie üben das Wahrnehmen, Einordnen,

**2.1** SEITE 3

**ABLAUFWORKSHOP**  
**SOZIALE NETZWERKE (EINTÄGIG)**

					sich Hineinversetzen und reflektieren Handlungsmöglichkeiten
20 Min.	Hinführung zum Thema Cybermobbing	Clip und Austausch kurzer Input	Clip, z.B. von <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a> (siehe „Organisation“) Folien	Statistik JIM-Studie: Wie viele Befragte hatten unangenehme Erlebnisse? Was kann in sozialen Netzwerken unangenehm sein? Statements und Erfahrungen der TN	Die TN beginnen, sich mit dem Thema Cybermobbing auseinander zu setzen und können eigene Erfahrungen und Beobachtungen benennen
70 Min	Clip “Let’s fight it together” Auseinandersetzung mit den Akteuren eines Cybermobbing-Prozesses.  Vorstellung von professionellen AnsprechpartnerInnen (Kontakte)	Filmsichtung und Erarbeitung in Kleingruppen  Plakatgestaltung Austausch über Plakate  Kurz-Input: Was können Medienscouts zum Thema Cybermobbing anbieten, wo sind ihre Grenzen? Wo erhalten sie Unterstützung?  Hinweis auf schulische Unterstützung, z.B. Schulpsychologen, Beratungsangebote der Stadt/der Kommune und Verweis auf entsprechende Websites	Clip “Let’s fight it together” Flipchart für jede Gruppe Eddings  PowerPoint-Folien	Clip nicht bis zum Ende schauen lassen. Frage: Wie wird der Film enden?  Und/ oder: AB 2.10 „Filmbeobachtung“  AB 2.12 “Star Wars Kid”  Was tun bei Cybermobbing?“, Zusatzmodul „KnowHow für junge User“, AB 1: „Einstieg“ Ergänzend: “Was tun bei Cybermobbing?“, Zusatzmodul „KnowHow für junge User“, AB2: “Definition Mobbing, Bullying, CyberMobbing”  Bei größerem Zeitfenster: Kooperationspartner als AnsprechpartnerInnen vor Ort einladen.	Die TN lernen die Akteure eines Cybermobbing-Prozesses kennen und reflektieren deren Handlungsweisen, Motive und Handlung bzw. Passivität. Die TN erörtern eigene Handlungsmöglichkeiten  Die TN lernen professionelle Unterstützungsmöglichkeiten kennen

**2.1** SEITE 4

**ABLAUFWORKSHOP**  
**SOZIALE NETZWERKE (EINTÄGIG)**

15 Min.	<b>Pause</b>				
25 Min.	Chancen und Grenzen erkennen: Soziale Netzwerke als Thema für die Arbeit als Medienscouts	Sammlung in Schulgruppen kurzer Austausch	Papier und Stifte, Flipchart, Eddings	AB 2.11 Oder: Die Schulteams erhalten das AB 2.11 als „Hausaufgabe“ bzw. Anregung für die Medienscoutsarbeit	Die TN entwickeln im Team erste Handlungsszenarien für ihre Arbeit als Medienscouts.
15 Min	Gegebenenfalls Auflösung „Geheimer Freund“ Abschluss	Gesprächsrunde Blitzlicht und/oder Zielscheibe	D.2 und Klebepunkte (2 Farben, eine für die Schülerinnen und Schüler, eine für die BegleitunglehrerInnen)	Was nehmt ihr aus dem Tag heute mit? - Blitzlicht	
Im Anschluss	Materialien sichern für das Scout Team (Ordner, Klicksafe Material und Co., Fotos von den Ergebnissen des Tages)				

**Organisation**

Kreis / Stadt		
Datum und Ort:		
Anzahl der TN		
Koordination & Kontakt:		
Ansprechperson vor Ort & Kontakt:		
Team & Kontakte:	Sofern machbar, kann dieses Thema gut mit aktiven Medienscout-Teams und Beratungslehrkräfte gemeinsam durchgeführt werden	
Räume:		
Arbeitsblätter und Anzahl der Kopien	Arbeitsblatt:	Anzahl der Kopien:
	AB C.4	1x für den Referenten/ die Referentin
	AB C.3	1x pro Gruppe
	AB C.31	1x für den Referenten/ die Referentin
	AB 2.9	Für alle
	AB D.6 (Vorlage für beliebige Gruppenanzahl), AB D.5 (8 Gruppen zu 6 TN), AB D.3 (10 Gruppen zu 6 TN) oder AB D.7 (10 Gruppen zu 6 TN)	Ausreichend für Gruppenbildung
	AB D.1	1x pro Gruppe
	AB D.4 (bis zu 9 Rollen)	1x pro Gruppe
	AB 2.3 – 2.8 zu den Stationen und Laufzettel AB 2.2	1x pro Station 1x T

	<p>AB D.8</p> <p>AB C.6 AB C.7</p> <p>AB C.28</p> <p>AB 2.10</p> <p>AB 2.10A</p> <p>AB 2.12</p> <p>“Was tun bei Cybermobbing?“, Zusatzmodul „KnowHow für junge User“, AB 1: Einstieg und AB 2:“Definition Mobbing, Bullying, Cybermobbing“; Online-Version unter <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>, hier: Service/ Schule und Unterricht/ Zusatzmodule zum Lehrerhandbuch/ Cybermobbing</p> <p>AB 2.11</p> <p>AB D.2 „Zielscheibe“</p>	<p>1x für den Referenten/ die Referentin</p> <p>1x für Referent je nach TN-Zahl</p> <p>1x pro Gruppe</p> <p>1x pro Gruppe</p> <p>1x pro Gruppe</p> <p>1x pro Gruppe</p> <p>1x pro Gruppe</p> <p>1x pro Gruppe bzw. 1x pro Schulteam</p> <p>1x</p>
<p>Material</p>	<p><b>Folien</b> (liegen nicht als Vorlage vor): Ablauf des Tages Input: Faszination Soziale Netzwerke Input: Cybermobbing Input: Unterstützung bei Cybermobbing</p> <p><b>Clips:</b> Einstieg Faszination/Nutzungsweisen Soziale Netzwerke: <b>Hinweis:</b> die Clips sollten vor dem Einsatz angesehen werden, so dass dann eine Auswahl erfolgen kann; außerdem ist auf die Verfügbarkeit (Onlinezugang) während des Workshops zu achten. <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a> unter „Spots“</p> <p>Hinführung zum Thema Cybermobbing (unter <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>, hier: Spots, z.B.: „EU-Spot Stop Cybermobbing“</p> <p>Film zum Thema Cybermobbing: “Let`s fight it together”</p> <p><b>Weiteres Material:</b> Statistik JIM-Studie: <a href="http://www.mpfs.de">www.mpfs.de</a>,</p>	

2.1 SEITE 7

ABLAUFWORKSHOP  
SOZIALE NETZWERKE (EINTÄGIG)

<p>O r g a n i s a t i o</p>	<p>Unterstützungsangebote im Internet zum Thema Beratung bei Cybermobbing: <a href="http://www.juuuport.de">www.juuuport.de</a>, <a href="http://handysektor.de">handysektor.de</a></p> <p><b>Sonstiges:</b> Kreppband, Eddings, Karteikarten (2 Farben) Stellwände, Stecknadeln; Flipchart inkl. Papier Stifte, Klebepunkte, kleine Zettel evtl. eine Box zum Sammeln, Akustiksignal (Gong, Glocke, Piepser), Stoppuhr</p>
<p>Sicherung der Arbeitsergebnisse</p>	<p>Während des WS können Fotos von den TN, den Arbeitsprozessen, den Arbeitsergebnissen, den Präsentationen usw. erstellt werden. Zum Abschluss des WS gilt es zu klären, wer diese Dokumentation an das Projektbüro weiterleitet und wer diese Inhalte sichert. Das kann auch Aufgabe der Koordination der Stadt/des Kreises sein, sofern diese beim WS anwesend sind. Dass die angehenden Medienscout-Teams diese Aufgabe reihum übernehmen, wäre eine weitere Möglichkeit (z.B. immer zwei Teams teilen sich Aufgaben auf).</p>